

Ich im Wechselspiel mit anderen
Biographie und biographisches Lernen
als Thema und Herausforderung für die Arbeit mit Erwachsenen
mit Prof. Jörg Knoll - 22./23. Mai 2009

Wer mit Erwachsenen arbeitet, hat es auch mit deren Vorgeschichte zu tun. Die Mütter und Väter im Elternabend, die TeilnehmerInnen im Kurs oder Seminar, die Frauen und Männer im Altenclub, die BesucherInnen eines Gesprächskreises oder Vortrags - sie alle haben Biographie: Vorerfahrungen, Ereignisse, persönliche Geschichte.

Dieses Gestern wirkt im Heute. So entstehen sog. „Deutungsmuster“, die mehr oder weniger bewusst das Wahrnehmen, Denken, Handeln und die sozialen Beziehungen bestimmen. Dies zu verstehen, ist eine wichtige Voraussetzung, um in der Arbeit mit Erwachsenen angemessen reagieren und stimmig planen zu können.

Dabei kann „biographisches Lernen“ direkt geschehen, d.h. an Themen aus dem Lebenslauf der Beteiligten, oder indirekt, d.h. Lebensgeschichte und -erfahrung werden für die Gestaltung von Sachthemen fruchtbar gemacht.

Das Seminar soll hierfür Einsichten und praktische Anregungen vermitteln. Im Sinne eines erfahrungsorientierten Lernens wird sich dabei der Blick auch auf die eigene Biographie richten.

ARBEITSZEITEN

Freitag, 22. Mai 2009: 15:00 – 18:00 Uhr, 19:30 – 21:00 Uhr

Samstag, 23. Mai 2009: 9:00 – 12:30 Uhr, 14:00 – 17:00 Uhr

ZIELGRUPPE

Haupt- und nebenberufliche sowie ehrenamtliche MitarbeiterInnen in den verschiedensten Bereichen der (Weiter-)Bildung.

REFERENT

Prof. Dr. Jörg Knoll, Dipl.-Päd. (Universität Leipzig)

ZEIT

Freitag, 22. Mai, 15:00 Uhr, bis Samstag, 23. Mai 2009, 17:00 Uhr

ORT

Haus St. Georg Sarns, Sarns 10, 39042 Brixen

TEILNEHMERINNENBEITRAG

Euro 80,00 (inkl. Unterkunft und Verpflegung)

ANMELDUNG

Innerhalb 14. Mai 2009 mittels Anmeldeformular, welches im Amt für Weiterbildung angefordert bzw. im Internet in unserer Homepage <http://www.provinz.bz.it/weiterbildung> unter „Aktuelles“ herunter geladen werden kann.

Für weitere Informationen können Sie sich an Martin Peer, Tel. 0471/413396, wenden.

In vielen Büchern
habe ich
mich gelesen
und nichts als mich

Was nicht ich war
das konnte ich
gar nicht
entziffern

Da hätte ich
eigentlich
die Bücher
nicht lesen müssen
(Erich Fried)

progetto
proiet gea* projekt

